



CONGREGATIO PRO DOCTRINA FIDEI

Prot. N. 137/2009P – ED

## DECRETUM

Quo magis altera Ritus Romani forma alteram locupletaret, in Epistula ad universos Ecclesiae latinae Episcopos die VII mensis Iulii a. D. MMVII data<sup>[1]</sup>, censuit Benedictus PP. XVI aliquot ex novis praefationibus veteri Missali esse inserendas.

Screenshot von [http://www.vatican.va/roman\\_curia/congregations/cfaith/documents/rc\\_con\\_cfaith\\_doc\\_20200222\\_decreto-quo-magis\\_la.html](http://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/documents/rc_con_cfaith_doc_20200222_decreto-quo-magis_la.html)

# Präfationen und Heiligenfeste

## Zwei Dekrete aus Rom

Am 25. März 2020 veröffentlichte die **Glaubenskongregation** (die seit der Umorganisation Anfang 2019 die Aufgaben der früheren Kommission *Ecclesia Dei* übernommen hat) zwei Dekrete, die die Feier der heiligen Messe in der außerordentlichen Form betreffen:

Mit dem ersten Dekret *Quo Magis* werden sieben neue Präfationen eingeführt, die *ad libitum* verwendet werden können. Ergänzend hat die Glaubenskongregation Anmerkungen zur Vorstellung des Dekrets *Quo magis* bezüglich der Approbation von sieben neuen Präfationen für den *usus antiquior* des römischen Ritus herausgegeben.

Das zweite Dekret *Cum sanctissima* betrifft den Heiligenkalender und ermöglicht Feiern für die nach 1960 kanonisierten Heiligen. Dazu gibt es die Anmerkungen zur Vorstellung des Dekrets *Cum sanctissima* über die liturgischen Feiern zu Ehren der Heiligen im *usus antiquior* des römischen Ritus.

Screenshot von [http://www.vatican.va/roman\\_curia/congregations/cfaith/documents/rc\\_con\\_cfaith\\_doc\\_20200222\\_decreto-cum-sanctissima\\_la.pdf](http://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/documents/rc_con_cfaith_doc_20200222_decreto-cum-sanctissima_la.pdf)



CONGREGATIO PRO DOCTRINA FIDEI

Prot. N. 137/2009S – ED

## DECRETUM

Cum sanctissima resplendat in virtutibus Sanctorum virtus ipsa Iesu Christi, cumque semper proponenda sint fidelibus exempla eorundem Sanctorum<sup>1</sup>, Benedictus PP. XVI Epistula die

## Die liturgische Tradition ist vital

Auszüge aus zwei Artikeln von Clemens Victor Oldendorf auf *kathnews.de*.

### Zusätzliche Präfationen ermöglicht, aber freiwillig

*Quo magis* ermöglicht die Verwendung einiger zusätzlicher Präfationen in Meßfeiern nach dem MR1962. Dabei ist öfters von sieben die Rede, doch ist das nicht ganz präzise, da drei der genannten Präfationen schon kurz nach der *Editio typica* von 1962 *pro aliquibus locis* verschiedenen französischen und belgischen Diözesen gestattet worden waren. Von diesen Präfationen stellt das jetzige Dekret lediglich klar, daß sie nunmehr generell überall verwendet werden dürfen, wo man sich des MR1962 bedient.

### Was ist mit der *Praefatio propria* der Adventszeit?

Merkwürdig ist, daß die in den 1960er Jahren ebenfalls mancherorts konzedierte Adventspräfatation unerwähnt bleibt - aus zwei Gründen: Einerseits ist sie die nach Komposition und Aussage am meisten gelungene dieser Präfationen, andererseits schrieb schon 1920 bei der Publikation des Meßbuchs Pius' X. Franz Brehm (1872-1937), Konsultor der Heiligen Ritenkongregation und liturgischer Redakteur des Verlages Friedrich Pustet in Regensburg, in seinem aus diesem Anlaß erschienen Buch *Die Neuerungen im Missale*: „Wie nämlich die Quadragesimal-, die Passions- und die österliche Zeit je eine eigene Präfatation haben, so wäre es doch sehr entsprechend, daß auch die Adventszeit ihre eigene Präfatation bekommt. *Das Fehlen der Adventspräfatation ist ein Mangel im harmonischen Ausbau der Liturgie, den sogar Laien empfinden*“ (a. O., S. 239, Hervorhebung durch C.V.O.).

### Bedeutende Heiligenfeste in Fasten- und Passionszeit wieder möglich

Von der Liste der nicht zu verdrängenden Drittklassenfeste wird gesagt, daß die Heiligen, die sie umfaßt, auch an den Wochentagen der Fasten- und Passionszeit gefeiert werden können (vgl. CS 8), darunter so wichtige Gestalten wie Thomas von Aquin, Gregor der Große oder Leo der Große. Damit nimmt *Cum sanctissima* eine Neuerung zurück, die der *Codex Rubricarum* von 1960 gebracht hatte, derzufolge diese und andere herausragende Persönlichkeiten des Heiligenkalenders regelmäßig liturgisch nicht mehr gefeiert werden konnten oder ihrer nicht mehr gedacht werden konnte.

Jetzt sind die Wochentage der Fasten- und Passionszeit in diesen Fällen ihrerseits zu kommemorieren (vgl. CS 2 iVm CS 8), was das Dekret mit der Formulierung *facta commemoratione* allerdings unglücklich, weil mißverständlich, ausdrückt (vgl. CS 4). Es kann der Eindruck entstehen, als solle die Kommemoration zuerst gemacht werden. Dies aber widerspräche dem Wesen eines *Gedächtnisses*, denn selbstverständlich nehmen die Tagesoration, die Sekret und Postcommunio des zelebrierten Festes laut seinem Meßformular stets die *erste Stelle* in der Reihung der Orationen ein.

### Entweder ohnehin Normalfall oder immerhin schon hundertjährige Anregung

Beide Schritte, neu hinzukommende Heilige und eine moderat vermehrte Auswahl an Präfationen, wurden 2007 von Benedikt XVI. im Begleitschreiben zu *Summorum Pontificum* in Aussicht gestellt. Daß Selig- und Heiligsprechungen nach einer *Editio typica* weitergehen und die Betreffenden dann auch liturgisch berücksichtigt werden können, ist eine Selbstverständlichkeit, und im Prinzip war es die eigentliche Absonderlichkeit, daß dies in Feiern nach dem MR1962 (und unter Verwendung des Breviers von 1962) bisher nicht möglich war.

Von den jetzt tatsächlich neu hinzukommenden Präfationen gilt zumal, was Brehm schon 1920 ausführt: Es „hindert doch nichts, durch Zutaten, die nicht einmal eigentlich neu sind, den herrlichen Bau der Liturgie noch schöner und ebenmäßiger zu gestalten. Die Einführung einiger, weniger Präfationen kann umso weniger ernste Schwierigkeiten bieten, wenn man bedenkt, daß der römische Ritus, wie die ältesten Sakramentarien beweisen, im Laufe der Zeit hunderte von Präfationen zählte, z. B. nach dem Leoninischen Sakramentar 267, nach dem Gelasianischen 56. Ja, es wäre die Hinzufügung dieser wenigen Präfationen ein gemäßigtes Zurückgehen auf die früheren Bräuche, das um so leichter zu bewerkstelligen wäre, als man nicht nötig hätte, erst ganz neue Formulieren zu schaffen, sondern aus den bereits vorhandenen nur die schönsten und passendsten auszuwählen brauchte“ (a. a. O., S. 240f.).

*Im Folgenden veröffentlichen wir die Dekrete im lateinischen Original und ihrer deutschen Übersetzung sowie die zugehörigen Anmerkungen*

# Decreto Quo magis della Congregazione per la Dottrina della Fede recante approvazione di sette nuovi prefazi eucaristici per la forma straordinaria del Rito Romano, 25.03.2020

Prot. N. 137/2009P – ED

## CONGREGATIO PRO DOCTRINA FIDEI

### DECRETUM

Quo magis altera Ritus Romani forma alteram locupletaret, in Epistula ad universos Ecclesiae latinæ Episcopos die VII mensis Iulii a. D. MMVII data<sup>[1]</sup>, censuit Benedictus PP. XVI aliquot ex novis præfationibus veteri Missali esse inserendas.

Cum enim Pontificia Commissio “Ecclesia Dei” eam sententiam per instructionem *Universæ Ecclesiae* confirmavisset<sup>[2]</sup>, eadem Commissio, de mandato eiusdem Benedicti XVI in dicta epistula dato et a fontibus novis veteribusque hauriens, investigationem de aptioribus rationibus præfationum in antiquo Missali adiungendarum aggressa est. Eam vero investigationem ab illa Pontificia Commissione inchoatam Congregatio pro Doctrina Fidei modo absolvit, postquam Litteris Apostolicis die XVII mensis Ianuarii a. D. MMXIX motu proprio datis Summus Pontifex Franciscus omnia munera supra dictæ Commissionis in illam Congregationem transtulit<sup>[3]</sup>.

Quapropter Congregatio pro Doctrina Fidei, consultis nonnullis institutis religiosis, societatibus vitæ apostolicæ, et viris peritis usui antiquiori illigatis, necnon Em.mo Card. Præfecto Congregationis de Cultu Divino et Disciplina Sacramentorum, septem præfationes, uti in adiecto inveniuntur exemplari, probat, et concedit ut a quolibet sacerdote Sacrificium Eucharisticum ad normas Litterarum Apostolicarum *Summorum Pontificum* secundum Missale Romanum anni MCMLXII celebrante, servatis rubricis appositis, adhiberi possint.

Quæcumque hoc Decreto statuta sunt, a die XIX mensis Martii huius anni, in festo S. Ioseph, Sponsi Beatæ Mariæ Virginis, Confessoris et Ecclesiae Universæ Patroni, servantur, contrariis quibuscumque minime obstantibus.

*Summus Pontifex Franciscus, in Audientia die V mensis Decembris a. D. MMXIX infrascripto Archiepiscopo Secretario Congregationis pro Doctrina Fidei concessa, hoc Decretum ratum habuit et publici iuris fieri iussit.*

Datum Romæ, ex Ædibus Congregationis pro Doctrina Fidei, die XXII mensis Februarii a.D. MMXX, in festo Cathedræ S. Petri Apostoli.

Aloisius F. Card. Ladaria, S.I.

*Congregationis pro Doctrina Fidei Præfectus*

Iacobus Morandi  
Archiepiscopus tit. Cæretanus  
*Secretarius*

---

<sup>1</sup> Benedictus XVI, Epistula ad Episcopos ad producendas Litteras Apostolicas Motu Proprio datas, de Usu Liturgiæ Romanæ Instauracioni anni 1970 præcedentis, AAS 99 (2007), 798.

<sup>2</sup> Pontificia Commissio “Ecclesia Dei”, Instructio ad exsequendas Litteras Apostolicas Summorum Pontificum a S. S. Benedicto PP. XVI Motu Proprio datas, AAS 103 (2011), 413-420, n. 25.

<sup>3</sup> Franciscus, Litteræ Apostolicæ Motu Proprio datæ de Pontificia Commissione “Ecclesia Dei”, die 17 Ianuarii 2019. [00400-LA.01] [Testo originale: Latino]

## DEKRET „Quo magis“

Damit die eine Form des Römischen Ritus die andere mehr bereichert, empfahl Papst Benedikt XVI in seinem Brief an alle Bischöfe der lateinischen Kirche vom 7. Juli 2007<sup>[1]</sup>, daß einige der neuen Präfationen in das Missale eingefügt werden sollten.

Die Päpstliche Kommission „Ecclesia Dei“ hatte diesen Gedanken durch die Instruktion *Universæ Ecclesiæ* bestätigt<sup>[2]</sup>. Darum hat diese Kommission in der Folge aufgrund eines Mandats Benedikts XVI. in dem genannten Brief und schöpfend aus neuen und alten Quellen eine Untersuchung nach geeigneteren Prinzipien für die Ergänzung von Präfationen in das alte Missale in Angriff genommen. Diese Untersuchung, die von der Päpstlichen Kommission begonnen worden ist, hat die Kongregation für die Glaubenslehre jetzt abgeschlossen, nachdem Papst Franziskus nach dem Motu Proprio vom 17. Januar 2019 alle Aufgaben der oben genannten Kommission auf jene Kongregation übertragen hatte.<sup>[3]</sup>

Nachdem die Kongregation für die Glaubenslehre einige Religioseninstitute, Gesellschaften des Apostolischen Lebens und Fachleute, die mit dem *Usus antiquior* verbunden sind, sowie den Kardinalpräfekten der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentendisziplin konsultiert hat, billigt sie sieben Präfationen, wie sie im beigefügten Exemplar aufgeführt werden, und erlaubt, daß sie von jedem Bischof und Priester, der das Eucharistische Opfer nach den Normen des Apostolischen Schreibens *Summorum Pontificum* gemäß dem Missale Romanum von 1962 zelebriert, unter Beachtung der hinzugefügten Rubriken verwendet werden können.

Die Bestimmungen dieses Dekretes sollen ungeachtet jeder gegenteiligen Anordnung vom 19. März dieses Jahre an, dem Fest des heiligen Joseph, des Bräutigams der heiligen Jungfrau Maria, des Bekenners und Patrons der ganzen Kirche, befolgt werden.

Papst Franziskus hat in einer dem weiter unten genannten Erzbischof, dem Sekretär der *Congregatio pro Doctrina Fidei*, am 5. Dezember 2019 gewährten Audienz dieses Dekret bestätigt und seine Veröffentlichung angeordnet.

Rom, am Sitz der Kongregation für die Glaubenslehre, den 22. Februar 2020, dem Fest der Kathedra des heiligen Apostels Petrus

Aloisius F. Card. Ladaria, S.J.

Präfekt der Kongregation für die Glaubenslehre

Iacobus Morandi

Titularerzbischof

Sekretär

---

<sup>1</sup> Benedikt XVI., *Epistula ad Episcopos ad producendas Litteras Apostolicas Motu Proprio datas, de Usu Liturgiæ Romanæ Instaurationi anni 1970 præcedentis*, AAS 99 (2007), 798.

<sup>2</sup> Päpstliche Kommission „Ecclesia Dei“, *Instructio ad exsequendas Litteras Apostolicas Summorum Pontificum a S. S. Benedicto PP. XVI Motu Proprio datas*, AAS 103 (2011), 413-420, n. 25.

<sup>3</sup> Franziskus, *Litteræ Apostolicæ Motu Proprio datæ de Pontificia Commissione „Ecclesia Dei“*, die 17 Ianuarii 2019.

von Dr. Gero P. Weishaupt erstellte private (nicht autorisierte) Übersetzung des Dekrets aus dem Lateinischen:  
<https://www.kathnews.de/dekret-der-glaubenkongregation-quo-magis-in-deutscher-uebersetzung>

## Anmerkungen zur Vorstellung des Dekrets *Quo magis* bezüglich der Approbation von sieben neuen Präfationen für den *usus antiquior* des römischen Ritus

Mit dem Dekret *Quo magis* des 22. Februar 2020 hat die Kongregation für die Glaubenslehre, der seit Januar 2019 die Kompetenzen der einstigen Päpstlichen Kommission „*Ecclesia Dei*“<sup>1</sup> zugewiesen sind, den Text von sieben neuen Präfationen für Gebrauch *ad libitum* in der Feier der heiligen Messe in der *forma extraordinaria* des römischen Ritus gebilligt<sup>2</sup>.

Diese Bestimmung bedeutet den Abschluß der Bemühungen, die zuvor von der vorgenannten Päpstlichen Kommission unternommen wurden in Erfüllung des durch Papst Benedikt XVI. erteilten Mandates, nämlich einige zusätzliche Präfationen in das Missale der *forma extraordinaria* einzufügen<sup>3</sup>.

Die zu diesem Thema durchgeführte Studie führte zur Auswahl einer begrenzten Anzahl von Texten zum Gebrauch für bestimmte Gelegenheiten wie Heiligenfeste, Votivmessen oder bestimmte Feiern *ad hoc*, jedoch ohne Veränderungen am Zyklus *de tempore*. Durch die Einheit der Texte will diese Auswahl die Übereinstimmung in der Grundhaltung und im Geist des Gebetes gewährleisten, die dem Bekenntnis der Heilsgeheimnisse entsprechen, die im Temporale als dem Rückgrat des liturgischen Jahres gefeiert werden. Andererseits verlief die historische Entwicklung des *Corpus Præfationum* des *Missale Romanum* bis zur Mitte des letzten Jahrhunderts jedoch eher in Richtung neuer Präfationen für einzelne Feste als für Feiern des Temporale.

Zugleich wurde die Gelegenheit genutzt, um allen, die den *Usus Antiquior* feiern, die Möglichkeit der Verwendung dreier weiterer Präfationen zu geben, die in der Vergangenheit auf bestimmte Regionen beschränkt waren. Auch hier handelt es sich um Texte zu bestimmten Festen.

Vier der neu approbierten Texte, nämlich die Präfationen *de Angelis*, *de Sancto Iohanne Baptista*, *de Martyribus* und *de Nuptiis*, wurden dem Missale der *forma ordinaria* des *Ritus Romanus* entnommen und stammen in ihren Kernteilen größtenteils, insbesondere im jeweiligen „Embolismus“, aus antiken liturgischen Quellen. Um andererseits die Übereinstimmung mit dem Rest des *Corpus Præfationum* des ‚alten‘ Meßbuchs zu respektieren, wurde in drei Fällen eine der üblicherweise in der *forma extraordinaria* gebrauchten Abschlußformeln der *Praefationes* verwendet. Wie bereits angedeutet, waren die drei weiteren Texte (Präfationen *de Omnibus Sanctis et Sanctis Patronis*, *de Sanctissimo Sacramento* und *de Dedicacione ecclesiae*) den französischen und belgischen Diözesen konzedierte und waren dort vor der Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils in Gebrauch. Von nun an können sie überall in der Meßfeier in der *forma extraordinaria* verwendet werden.



Drei Szenen aus dem Leben des hl. Johannes des Täufer (Rogier van der Weyden, ca. 1455): Geburt, Taufe Jesu im Jordan, Enthauptung

Zwei der sieben Präfationen erlauben es, die Bedeutung der liturgischen Feiern zu Ehren von Leitfiguren in Gottes Heilsplan entsprechend der Heilsgeschichte besser zu unterstreichen, nämlich der Engel und des hl. Johannes des Täufers, die beide einer eigenen Präfation im *usus antiquior* entbehrten. Ebenso unterstreicht die Präfation *de Martyribus* den herausragenden Charakter der Gabe des Martyriums neben anderen Zeugnissen der *Sequela Christi*, denn die ersten als solche anerkannten Heiligen sind die Märtyrer. Die in einigen Gebieten bereits verwendeten Präfationen *de Dedicacione ecclesiae*, *de Omnibus Sanctis et Sanctis Patronis* und *de Sanctissimo Sacramento* bereichern die besagten Feiern mit einem reicheren angemesseneren Schatz an liturgischen Texten als die gewöhnliche *Praefatio communis*. Abschließend sei insbesondere auf die *Praefatio de Nuptiis* hingewiesen, die, zusammen mit dem großen Brautsegnen, immer noch in der *Missa pro sponsis* zur Anwendung kommt, und mit geringen Abweichungen bereits in den alten Sakramentaren wie dem *Gelasianum vetus* und dem *Gregorianum* zu finden ist. Diese altherwürdige *Praefatio*, die in die *forma ordinaria* des römischen Ritus wieder eingeführt wurde, kann deshalb jetzt auch in der *forma extraordinaria* verwendet werden.

Wie oben ausgeführt, bleibt die Verwendung der neu genehmigten Präfationen, oder deren Nicht-Verwendung, anlässlich der oben angezeigten Feiern eine Option ad libitum, wobei diesbezüglich an die gesunde pastorale Klugheit des Zelebranten in dieser Angelegenheit appelliert wird. Zudem werde beachtet, daß dieses Dekret keine der in der Vergangenheit bereits gewährten Eigenpräfationen tangiert, und da, wo es bereits (für bestimmte Orte oder Regionen, Ordensgemeinschaften...) aufgrund des bestehenden Konzession für dieselbe Feier eine unterschiedliche Eigenpräfation gibt, besteht die Freiheit der Wahl zwischen dieser und dem neu approbierten Text.

<sup>1</sup> Siehe Franziskus, *Apostolisches Schreiben in Form eines „Motu Proprio“ über die Päpstliche Kommission „Ecclesia Dei“*, 17. Januar 2019.

<sup>2</sup> Eine in Noten gesetzte Ausgabe dieser Präfationen in den gebräuchlichen Präfationstönen der *forma extraordinaria* wird durch Libreria Editrice Vaticana publiziert werden.

<sup>3</sup> „Das alte Meßbuch kann und soll (...) einige der neuen Präfationen aufnehmen. Die Kommission Ecclesia Dei wird in Verbindung mit den verschiedenen Vereinigungen die sich dem *usus antiquior* verpflichtet wissen, die praktischen Möglichkeiten prüfen“: Benedikt XVI, *Brief an die Bischöfe anlässlich der Publikation des apostolischen Schreibens „Motu Proprio data“ Summorum Pontificum über der römische Liturgie in ihrer Gestalt vor der 1970 durchgeführten Reform*, AAS 99 (2007) 798. Anschließend wurde dieses Mandat bestätigt und fand 2011 seinen Abschluß durch die Instruktion *Universae Ecclesiae* derselben Päpstlichen Kommission: vgl. Päpstliche Kommission „Ecclesia Dei“, *Instruktion über die Ausführung des als Motu proprio erlassenen Apostolischen Schreibens Summorum Pontificum von Papst Benedikt XVI*, 25, AAS 103 (2011) 418.



Die Vorläufer Christi mit Märtyrern und anderen Heiligen (Fra Angelico 1423/4)

# Decreto Cum sanctissima della Congregazione per la Dottrina della Fede circa la celebrazione liturgica in onore dei santi nella forma straordinaria del Rito Romano, 25.03.2020

Prot. N. 137/2009S - ED

## Decreto Cum sanctissima

### CONGREGATIO PRO DOCTRINA FIDEI

## DECRETUM

Cum sanctissima resplendeat in virtutibus Sanctorum virtus ipsa Iesu Christi, cumque semper proponenda sint fidelibus exempla eorundem Sanctorum<sup>1</sup> Benedictus PP. XVI Epistula die VII mensis Iulii a. D. MMVII data Pontificiae Commissioni "Ecclesia Dei" mandavit ut quidam eorum, qui recentioribus decenniis Sanctorum Albo ascripti erant, secundum formam quoque extraordinariam Ritus Romani coli possent<sup>2</sup>. Nam "maximopere decet ut qui sanctus est apud Deum, sanctus etiam ab hominibus habeatur"<sup>3</sup>, et "quia non parum prodest christifidelibus nova semper habere exempla virtutum quae imitentur"<sup>4</sup>.

Pontificia enim Commissio "Ecclesia Dei", quae eam sententiam per Instructionem *Universae Ecclesiae* confirmaverat<sup>5</sup>, aggressa est quaestionem num Servi Dei in Catalogum Sanctorum nuper relati veteri Missali commode inseri possint. Investigationem igitur hanc ab illa Pontificia Commissionem inchoatam Congregatio pro Doctrina Fidei modo absolvit, postquam Litteris Apostolicis die XVII mensis Ianuarii a. D. MMXIX motu proprio datis Summus Pontifex Franciscus omnia munera illius Commissionis in hanc Congregationem transtulit<sup>6</sup>.

Quapropter Congregatio pro Doctrina Fidei, consultis nonnullis institutis religiosis, societatibus vitae apostolicae, et viris peritis usui antiquiori illigatis, necnon Em.mo Card. Praefecto Congregationis de Cultu Divino et Disciplina Sacramentorum, infrascriptas normas ad cultum Sanctorum in forma extraordinaria fovendum adprobavit, firmis vero manentibus concessionibus kalendariorum vel festorum particularium a S. Sede hucusque datis.

[1] Missa festiva latiore sensu (cf. RGMR 302) celebrari potest iusta de causa omnibus diebus festis III classis (iis exceptis de quibus inferius sub n. 8) necnon in vigiliis de Sanctis III classis.

[2] Praeterea, quod attinet ad RGMR 302 c), permittitur etiam Missa cuiuslibet Sancti Catalogo Sanctorum post diem XXVI mensis Iulii a. D. MCMLX ascripti, eo nempe die quo memoriam liturgicam eiusdem ab Ecclesia Universa recoli statutum est. Missa autem votiva eiusdem item permittitur ad normam RGMR 311, servatis aliis rubricis de Missis votivis.

[3] Quotiens dicitur Missa festiva latiore sensu, integrum Officium divinum cum Missa concordans absolvi potest, velut Officium ordinarium (RGBR 169).

[4] Commemoratio ordinaria de festo aut vigilia ommissa iuxta ea quae in nn. 1-3 statuuntur semper fit cum aliis commemorationibus concurrentibus iuxta rubricas, servata RG 111 d).

[5] Ad formulam Missae et Officii secundum suprascriptas ordinationes eligendam, nisi habetur in Proprio Sanctorum pro aliquibus locis Missalis Romani anni MCMLXII vel in eius novo Supplemento a S. Sede approbato, sumitur de Communi Missalis vel Breviarii. Quotiens in eodem Communi plures exstant formulae, electio fit ad libitum celebrantis. Formulae autem quae recensentur in praedicto Proprio Sanctorum vel Supplemento adhiberi debent eo die quo in iis habetur.

[6] Commemoratio praeterea ordinaria ad libitum celebrantis admitti potest de Sancto vel Mysterio eo die quo recensetur in Proprio Sanctorum pro aliquibus locis vel in novo Supplemento tam in Missa quam in Officio diebus liturgicis III vel IV classis, servata RG 111 d).

[7] Indomibus institutorum religiosorum vel societatum vitae apostolicae superiori domus, haud celebranti, competit decernere modum fruendi his ordinationibus in missa conventuali necnon in officio choraliter vel communiter celebrato.

[8] Dies festi III classis qui his ordinationibus neque impediri neque omitti possunt enumerantur in sequenti tabella. Dicta festa celebrari possunt etiam in feriis III classis Quadragesimae et Passionis, facta commemoratione feriæ iuxta rubricas.

#### Abkürzungen:

RGMR = Rubricae Generales Missalis Romani

RGBR = Rubricae Generales Breviarii Romani

RG = Rubricae Generales

## DEKRET „Cum sanctissima“

Weil die heiligste Tugend Jesu Christi selber in den Tugenden der Heiligen leuchtet und weil den Gläubigen immer die Beispiele der Heiligen<sup>1</sup> als Vorbilder vor Augen gestellt werden müssen, hat Papst Benedikt XVI. in seinem Brief vom 7. Juli 2007 der Päpstlichen Kommission „Ecclesia Dei“ den Auftrag erteilt, daß einigen von ihnen, die in den letzten Jahrzehnten heiliggesprochen worden sind, auch nach der außerordentlichen Form des Römischen Ritus Verehrung zuteil werden könne<sup>2</sup>. Denn „es paßt sehr, daß der, der heilig ist bei Gott, auch bei den Menschen als heilig gilt“<sup>3</sup> und „weil es für die Gläubigen nicht wenig nützt, immer neue Beispiele von Tugenden zu haben, die sie nachahmen müssen“<sup>4</sup>.

Denn die Päpstliche Kommission „Ecclesia Dei“, die diesen Gedanken durch die Instruktion „Universae Ecclesiae“ bekräftigt hat<sup>5</sup>, ist der Frage nachgegangen, ob die Diener Gottes, die in das Verzeichnis der Heiligen Aufnahme gefunden haben, in das alte Missale angemessen eingefügt werden können. Diese von jener Päpstlichen Kommission begonnene Untersuchung hat die Kongregation für die Glaubenslehre nun abgeschlossen, nachdem Papst Franziskus nach dem Motu Proprio vom 7. Januar 2019 alle Aufgaben jener Kommission auf diese Kongregation übertragen hatte<sup>6</sup>.

Aus diesem Grund hat die Kongregation für die Glaubenslehre, nach Konsultation einiger Religiöseninstitute, Gesellschaften des Apostolischen Lebens und Fachleute, die mit dem *Usus antiquior* verbunden sind, sowie des Kardinalpräfekten der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentendisziplin die weiter unten aufgeführten Normen zur Förderung der kultischen Verehrung der Heiligen in der außerordentlichen Form approbiert, wobei jedoch die Zugeständnisse an die Kalender bzw. besonderen Feste, die vom Heiligen Stuhl bisher erteilt worden sind, aufrecht erhalten bleiben.

[1] Festmessen im weiteren Sinne (vgl. RGMR 302) können aus rechtem Grund an allen Festtagen 3. Klasse (jene ausgenommen, die unter Nr. 8 unten behandelt werden) sowie an den Vigilien der Heiligen 3. Klasse gefeiert werden.

[2] Außerdem wird mit Bezug auf RGMR 302 c) auch die Messe jedes beliebigen Heiligen, der in das Verzeichnis der Heiligen nach dem 26. Juli 1960 aufgenommen worden ist, erlaubt, an dem Tag nämlich, an dem vorgeschrieben ist, daß dessen liturgisches Gedächtnis von der ganzen Kirche begangen wird. Eine Votivmesse des Heiligen wird aber ebenso erlaubt nach den Normen RGMR 311 unter Beachtung der anderen Rubriken für Votivmessen.

[3] Sooft die Rede ist von einer Festmesse im weiteren Sinne, kann das vollständige Officium divinum, das mit der Messe übereinstimmt, gebetet werden gleich wie das Officium ordinarium (RGR 169).

[4] Die ordentliche Commemoratio des Festes oder die unterlassene Vigil gemäß den in den Nummern 1-3 genannten Vorschriften erfolgt immer mit anderen zusammentreffenden Commemorationes gemäß den Rubriken, unter Beachtung der RG 111 d).

[5] Um das Formular für die Messe und das Officium nach den oben genannten Regeln auszuwählen, wenn es nicht in den Eigentexten der Heiligen für bestimmte Orte oder in seinem neuen Supplement, das vom Heiligen Stuhl approbiert worden ist, steht, werden Texte aus dem Commune-Teil des Missale oder des Breviers genommen. Sooft es im Commune-Teil mehrere Formulare gibt, ist der Zelebrant frei in der Auswahl. Die Formulare aber, die in den vorher genannten Eigentexten der Heiligen bzw. im Supplement aufgeführt werden, müssen an dem Tag verwendet werden, an dem sie in ihnen vorkommen.

[6] Der zur freien Wahl dem Zelebranten zur Verfügung stehende nicht gebotene Gedenktag des Heiligen oder des Geheimnisses kann an dem Tag zugelassen werden, an dem er im Eigenteil der Heiligen für bestimmte Orte oder im neuen Supplement sowohl in der Messe als auch im Officium an den liturgischen Tagen 3. und 4. Klasse unter Beachtung der RG 111 d) aufgeführt wird.

[7] In Häusern von Religiöseninstituten oder Gesellschaften des Apostolischen Lebens kommt es dem Oberen des Hauses zu, nicht dem Zelebranten, die Weise der Anwendung dieser Regelungen in der Konventsmesse sowie im Chor- bzw. Gemeinschaftsgebet zu bestimmen

[8] Festtage 3. Klasse, die in diesen Regelungen weder verdrängt noch ausgelassen werden können, werde in der folgenden Tabelle aufgezählt. Die genannten Feste können auch an den Tagen 3. Klasse der Quadragesima und der Passionszeit gefeiert werden unter Berücksichtigung der Commemoratio des Wochentages gemäß den Rubriken.



Quaecumque hoc Decreto statuta sunt, a die XIX mensis Martii huius anni, in festo S. Ioseph, Sponsi Beatae Mariae Virginis, Confessoris et Ecclesiae Universae Patroni, serventur, contrariis quibuscumque minime obstantibus.

*Summus Pontifex Franciscus, in Audientia die V mensis Decembris a. D. MMXIX infrascripto Archiepiscopo Secretario Congregationis pro Doctrina Fidei concessa, hoc Decretum ratum habuit et publici iuris fieri iussit.*

Datum Romae, ex Aedibus Congregationis pro Doctrina Fidei, die XXII mensis Februarii a. D. MMXX, in festo Cathedrae S. Petri Apostoli.

Aloisius F. Card. LADARIA, S.I.  
Congregationis pro Doctrina Fidei  
Praefectus

Iacobus MORANDI  
Archiepiscopus tit. Caeretanu  
Secretarius

<sup>1</sup> Cf. Prus XII, Litt. enc. Mediator Dei, AAS 39 (1947), 581 ; CONCILIUM VATICANUM II, Const. Sacrosanctum Concilium, n. 104.

<sup>2</sup> BENEDICTUS XVI, *Epistula ad Episcopos ad producendas Litteras Apostolicas Motu Proprio datas, de Usu Liturgiae Romanae Instaurationi anni 1970 praecedentis*, AAS 99 (2007), 798.

<sup>3</sup> BENEDICTUS XIV, *De Servorum Dei Beatificatione et Canonizatione*, Lib. I, Cap. XIII, 2.

<sup>4</sup> *Ibid.*, 5.

<sup>5</sup> PONTIFICIA COMMISSIO "ECCLESIA DEI", *Instructio ad exsequendas Litteras Apostolicas Summorum Pontificum a S.S. Benedicto PP. XVI Motu Proprio datas*, AAS 103 (2011), 413-420, n. 25.

<sup>6</sup> FRANCISCUS, *Litterae Apostolicae Motu Proprio datae de Pontificia Commissione "Ecclesia Dei"*, die 17 Ianuarii 2019. [00402-LT.01] [Testo originale: Latino]



hl. Papst Pius V (Bartolomeo Letterin, 1669 bis nach 1731)



hl. Philipp Neri (Giovanni Francesco Barbieri detto Guercino, 1656)

Die Bestimmungen dieses Dekrets sollen ungeachtet jeder gegenteiligen Anordnung vom 19. März dieses Jahres an, dem Fest des Heiligen Joseph, des Bräutigams der Heiligen Jungfrau Maria, des Bekenners und Patrons der ganzen Kirche, befolgt werden.

*Papst Franziskus hat in einer dem weiter unten genannten Erzbischof, dem Sekretär der Kongregation für die Glaubenslehre, am 5. Dezember 2019 gewährten Audienz dieses Dekret bestätigt und seine Veröffentlichung angeordnet.*

*Rom, am Sitz der Kongregation für die Glaubenslehre, den 22. Februar 2020, dem Fest der Kathedra des heiligen Apostels Petrus*

*Aloisius F. Card. Ladaria, S.J.*

*Präfekt der Congregation für die Glaubenslehre*

*Iacobus Morandi*

*Titularerzbischof*

*Sekretär*

---

<sup>1</sup> Vgl. PIUS XII., Litt. enc. *Mediator Dei*, AAS 39 (1947), 581 ; CONCILIUM VATICANUM II, Const. *Sacrosanctum Concilium*, n. 104.

<sup>2</sup> BENEDIKT XVI. *Epistula ad Episcopos ad producendas Litteras Apostolicas Motu Proprio datas, de Usu Liturgiae Romanae Institutioni anni 1970 praecedentis*, AAS 99 (2007), 798.

<sup>3</sup> BENEDIKT XIV., *De Servorum Dei Beatificatione et Canonizatione*, Lib. I, Cap. XIII, 2.

<sup>4</sup> *Ibid.*, 5.

<sup>5</sup> PONTIFICIA COMMISSIO „ECCLESIA DEI“, *Instructio ad exsequendas Litteras Apostolicas Summorum Pontificum a S.S. Benedicto PP. XVI Motu Proprio datas*, AAS 103 (2011), 413-420, n. 25.

<sup>6</sup> FRANZISKUS, *Litterae Apostolicae Motu Proprio datae de Pontificia Commissione „Ecclesia Dei“*, die 17 Ianuarii 2019.



*hl. Basilius der Große (1693, Teil der Kanzel, Basilika in Königsberg)*



*hl. Antonius von Padua mit Jesuskind (ca. 1700)*

## Elenchus dierum festorum III classis qui non impediri possunt

### Ianuaris

17 S. Antonii Abb.  
20 Ss. Fabiani Papae et Sebastiani Mm.  
21 S. Agnetis Virg. et Mart.  
24 S. Timothei Ep. et Mart.  
25 In Conversione S. Pauli Ap.  
26 S. Polycarpi Ep. et Mart.  
27 S. Ioannis Chrysostomi Ep.,  
Conf. et Eccl. Doct.  
29 S. Francisci Salesii Ep.,  
Conf. et Eccl. Doct.  
31 S. Ioannis Bosco Conf.

### Februarius

01 S. Ignatii Ep. et Mart.  
05 S. Agathae Virg. et Mart.  
06 S. Titi Ep. et Conf.

### Martius

06 Ss. Perpetuae e Felicitatis Mm.  
07 S. Thomae de Aquino  
Conf. et Eccl. Doct.  
09 S. Franciscae Romanae, Vid.  
12 S. Gregorii I Papae,  
Conf. et Eccl. Doct.  
21 S. Benedicti Abb.  
24 S. Gabrielis Archang.

### Aprilis

11 S. Leonis I Papae,  
Conf. et Eccl. Doct.  
14 S. Iustini Mart.  
30 S. Catharinae Senensis Virg.

### Maius

02 S. Athanasii, Ep., Conf. et Eccl. Doct.  
04 S. Monicae Vid.  
05 S. Pii V Papae et Conf.  
09 S. Gregorii Nazianzeni Ep.,  
Conf. et Eccl. Doct.  
25 S. Gregorii VII Papae et Conf.  
26 S. Philippi Nerii Conf.

### Iunius

05 S. Bonifatii Ep. et Mart.  
11 S. Barnabae Ap.  
13 S. Antonii de Padua  
Conf. et Eccl. Doct.  
14 S. Basilii Magni Ep.,  
Conf. et Eccl. Doct.  
21 S. Aloisii Gonzagae Conf.  
30 In Commemoratione S. Pauli Ap.

### Iulius

07 Ss. Cyrilli et Methodii Epp. et Cc.  
14 S. Bonaventurae Ep.,  
Conf. et Eccl. Doct.  
19 S. Vincentii a Paulo Conf.  
22 S. Mariae Magdalenae Paenitentis  
29 S. Marthae Virg.  
31 S. Ignatii Conf.

### Augustus

02 S. Alfonsi Mariae de Ligorio Ep.,  
Conf. et Eccl. Doct.  
04 S. Dominici Conf.  
05 In Dedicatione S. Mariae ad Nives  
08 S. Ioannis Mariae Vianney Conf.  
12 S. Clarae Virg.  
20 S. Bernardi Abbatis et Eccl. Doct.  
28 S. Augustini Ep., Conf. et Eccl. Doct.  
29 In Decollatione S. Ioannis Bapt.

### September

03 S. Pii X Papae et Conf.  
12 Sanctissimi Nominis B. Mariae Virg.  
16 Ss. Comelii et Cypriani Ep., Mm.  
27 Ss. Cosmae e Damiani Mm.  
30 S. Hieronymi Presb.,  
Conf. et Eccl. Doct.

### October

02 Ss. Angelorum Custodum  
03 S. Teresiae a Iesu Infante Virg.  
04 S. Francisci Conf.  
06 S. Brunonis Conf.  
14 S. Callisti I Papae et Mart.  
15 S. Teresiae Virg.

### November

04 S. Caroli Ep. et Conf.  
11 S. Martini Ep. et Conf.  
14 S. Iosaphat Ep. et Mart.  
18 In Dedicatione Basilicarum  
Ss. Petri et Pauli App.  
22 S. Caeciliae Virg. et Mart.  
23 S. Clementis I Papae et Mart.  
24 S. Ioannis a Cruce  
Conf. et Eccl. Doct.

### December

03 S. Francisci Xaverii Conf.  
06 S. Nicolai Ep. et Conf.  
07 S. Ambrosii Ep., Conf. et Eccl. Doct.  
11 S. Damasi I Papae et Conf.  
13 S. Luciae Virg. et Mart.

[00410-LA.01] [Testo originale: Latino]

## Liste der Festtage 3. Klasse, die nicht verdrängt werden können

### Januar

- 17 Hl. Antonius, Abt.
- 20 Hll. Fabian, Papst, Sebastian, Märtyrer.
- 21 Hl. Agnes, Jungfrau und Märtyrerin
- 24 Hl. Timotheus, Bischof und Märtyrer
- 25 Bekehrung des hl. Paulus, Apostel
- 26 Hl. Polykarp, Bischof und Märtyrer
- 27 Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof, Bekenner und Kirchenlehrer.
- 29 Hl. Franz von Sales, Bischof, Bekenner und Kirchenlehrer
- 31 Hl. Johannes Bosco, Bekenner

### Februar

- 01 Hl. Ignatius, Bischof und Märtyrer
- 05 Heilige Agatha, Jungfrau und Märtyrerin
- 06 Hl. Titus, Bischof und Bekenner

### März

- 06 Hl. Perpetua und Felizitas, Märtyrer
- 07 Heiliger Thomas von Aquin, Bekenner und Kirchenlehrer
- 09 Heilige Franziska Romana, Witwe
- 12 Hl. Gregor I, Papst, Bekenner und Kirchenlehrer
- 21 Hl. Benedikt, Abt
- 24 Heiliger Gabriel, Erzengel

### April

- 11 Hl. Leo, Bekenner und Kirchenlehrer
- 14 Hl. Justin, Märtyrer
- 30 Hl. Katharina von Siena, Jungfrau

### Mai

- 02 Hl. Athanasius, Bischof, Bekenner und Kirchenlehrer
- 04 Hl. Monika, Witwe
- 05 Hl. Pius V., Papst und Bekenner
- 09 Hl. Gregor von Nazianz, Bischof, Bekenner und Kirchenlehrer
- 25 Gregor VII., Papst und Bekenner
- 26 H. Philipp Neri, Bekenner

### Juni

- 05 Hl. Bonifatius, Bischof und Märtyrer
- 11 Hl. Barnabas, Apostel
- 13 Hl. Antonius von Padua, Bekenner und Kirchenlehrer
- 14 Hl. Basilius der Große, Bischof, Bekenner und Kirchenlehrer
- 21 Hl. Aloisius Conzaga, Bekenner
- 30 Gedächtnis des hl. Paulus, Apostel

### Juli

- 07 Hll. Cyrill und Methodius, Bischöfe und Bekenner
- 14 Hl. Bonaventura, Bischof, Bekenner und Kirchenlehrer
- 19 Hl. Vinzenz von Paul, Bekenner
- 22 Hl. Maria Magdalena, Büsserin
- 29 Hl. Martha, Jungfrau
- 31 Hl. Ignatius, Bekenner

### August

- 02 Hl. Alfons Maria von Liguori, Bischof, Bekenner und Kirchenlehrer
- 04 Hl. Dominikus, Bekenner
- 05 Weihe der Kirche Maria Schnee
- 08 Hl. Ioannes Mariaa Vianney, Bekenner
- 12 Hl. Klara, Jungfrau
- 20 Hl. Bernhard, Abt und Kirchenlehrer
- 28 Hl. Augustinus, Bischof, Bekenner und Kirchenlehrer
- 29 Enthauptung des hl. Johannes des Täufers

### September

- 03 Hl. Pius X., Papst und Bekenner
- 12 Maria Namen
- 16 Hl. Kornelius, Papst und Märtyrer, Hl. Cyprian, Bischof und Märtyrer
- 27 Hll. Kosmas und Damasus, Märtyrer
- 30 Hl. Hieronymus, Priester, Bekenner und Kirchenlehrer

### Oktober

- 02 Hl. Schutzengel
- 03 Hl. Theresia vom Kinde Jesu, Jungfrau
- 04 Hl. Franziskus, Bekenner
- 06 Hl. Bruno, Bekenner
- 14 Hl. Calixtus I., Papst und Märtyrer
- 15 Hl. Theresia, Jungfrau

### November

- 04 Hl. Karl, Bischof und Bekenner
- 11 Hl. Martin, Bischof und Bekenner
- 14 Heiliger Josaphat, Bischof und Märtyrer
- 18 Weihe der Basiliken St. Peter und St. Paul in Rom
- 22 Hl. Caecilia, Jungfrau und Märtyrerin
- 23 Hl. Clemens, Papst und Märtyrer
- 24 Hl. Johannes vom Kreuz, Bekenner und Kirchenlehrer

### Dezember

- 03 Hl. Franz Xaver, Bekenner
- 06 Hl. Nikolaus, Bischof und Bekenner
- 07 Hl. Ambrosius, Bischof, Bekenner und Kirchenlehrer
- 11 Hl. Damasus, Papst und Bekenner
- 13 Hl. Lucia, Jungfrau und Märtyrerin

von Dr. Gero P. Weishaupt erstellte private (nicht autorisierte) Übersetzung des Dekretes aus dem Lateinischen:

<https://www.kathnews.de/dekret-cum-sanctissima-der-glaubenskongregation-in-deutscher-uebersetzung>

## Anmerkungen zur Vorstellung des Dekrets *Cum sanctissima* über die liturgischen Feiern zu Ehren der Heiligen im *Usus Antiquior* des römischen Ritus

Mit dem Dekret *Cum sanctissima* des 22. Februar 2020 hat die Kongregation für die Glaubenslehre, der seit Januar 2019 die Kompetenzen der einstigen Päpstlichen Kommission „Ecclesia Dei“<sup>1</sup> zugewiesen sind, die bereits seit mehreren Jahren laufenden Arbeiten in Erfüllung des von Papst Benedikt XVI. erhaltenen Mandats zum Abschluß gebracht, nämlich das Ermöglichen der Feier von in jüngerer Zeit kanonisierten Heiligen in der *forma extraordinaria* des römischen Ritus<sup>2</sup>. Da das Sanktorale der *forma extraordinaria* bisher durch die im Jahr 1962 geltenden liturgischen Bücher bestimmt wurde, waren danach kanonisierte Heilige darin abwesend.

Die Bemühungen im Hinblick auf die Ausarbeitung einer praktischen Lösung für das Ermöglichen einer liturgischen Feier der jüngsten Heiligen im *Usus Antiquior*, boten die Gelegenheit, sich mit den verschiedenen Aspekten des Problems zu befassen, beispielsweise mit der Dichte des bestehenden Kalenders – insbesondere in Bezug auf die Feste III. Klasse – sowie die Berücksichtigung aller Auswirkungen der so entstehenden Veränderungen. Das betrifft ebenso die immer vorzuziehende Übereinstimmung zwischen Messe und Offizium und die Frage der dann zu verwendenden liturgischen Texte.

In diesem Zusammenhang erschien es angezeigt, sich nicht mit einzelnen Heiligen der jüngeren Zeit zu befassen, sondern ein allgemeines Grundprinzip zu erarbeiten, das es ermöglicht, innerhalb des allgemeinen normativen Rahmens der *forma extraordinaria*, so der gegebene liturgische Tag dies zuläßt, jeden nach 1962 kanonisierten Heiligen an seinem Fest liturgisch zu feiern.

Genauer gesagt, erweitert das Dekret den Anwendungsbereich der *Missæ festivæ latiore sensu* in Nr. 302-c der *Rubricæ Generales Missalis Romani* (die bisher nur die Tage IV. Klasse umfaßten), auf ein Teil der Feste III. Klasse sowie der *Vigiliae* III. Klasse<sup>3</sup> (vgl. Dekret 1). Daraus ergibt sich offensichtlich, daß diese neuen Bestimmungen die anderen Festfeiern, insbesondere jene I. oder II. Klasse, in keiner Weise beeinträchtigen. Gleichzeitig ist im Dekret festgelegt, daß eine *Festmesse latiore sensu* auch zu Ehren der nach dem 26. Juli 1960 (dem Datum der letzten Aktualisierung des *Martyrologium Romanum* in der *forma extraordinaria*) kanonisierten Heiligen an deren Festtag liturgisch gefeiert werden kann (Nr. 2).

In Anbetracht dieses Grundsatzes geben die anderen Bestimmungen des Dekrets sich daraus ergebende weitere hilfreiche Klarstellungen, wie deren Anwendung auch auf das *Officium divinum*, das in diesem Fall in vollem Umfang zu Ehren des Heiligen gefeiert werden muß (Nr. 3). Das betrifft gegebenenfalls die *commemoratio* der im Kalender vorgesehenen Feste III. Klasse (Nr. 4), sowie die Regeln für die Wahl der liturgischen Texte (Nr. 5). Bezüglich dieses letzten Punktes: In folgenden drei Quellen sind die entsprechenden Texte zu finden. Zu nennen wäre zuerst das *Proprium Sanctorum pro aliquibus locis*, das bereits im Missale der *forma extraordinaria* vorhanden ist, und dann eine spezielle Beilage, die demnächst vom Heiligen Stuhl veröffentlicht werden soll, und zuletzt, nur in Ermangelung dieser beiden genannten Quellen, das derzeitige *Commune Sanctorum* des Missale 1960.

Es soll betont werden, die Feier der neueren Heiligen gemäß diesen neuen Bestimmungen ist als eine Option zu betrachten und bleibt deshalb fakultativ. Diejenigen, die die Heiligen nach dem Kalender der *forma extraordinaria*, wie im Missale festgelegt, feiern möchten, können dies weiterhin tun. In diesem Zusammenhang ist es gut, zugleich daran zu erinnern, daß die Existenz optionaler Heiligenfeste im römischen Ritus keine absolute Neuheit darstellt, denn in der Zeit nach der Tridentinischen Reform bis zur Rubrikenreform durch Papst Pius X. hatte der römische Kalender bis zu fünfundzwanzig dieser sogenannten *Ad-libitum*-Feste.



hl. Bonifatius (um 672-754), Missionar und "Apostel der Deutschen"  
(Johannes Gehrts, 1855-1921)

Das neue Dekret bietet andererseits für den Fall, daß man die Heiligen gemäß dem geltenden Kalender des *Usus Antiquior* feiert, eine zusätzliche Möglichkeit, gleichzeitig andere Heilige zu ehren, deren Feste am selben Tag verzeichnet sind. In der Tat bietet Nr. 6 die Möglichkeit einer *commemoratio* eines Heiligen, dessen Gedächtnis im *Proprium pro aliquibus locis* oder im oben genannten Supplement vermerkt ist.

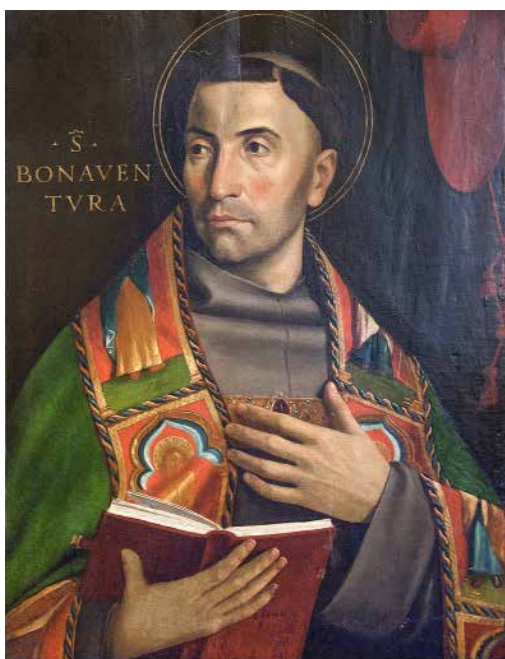
Die Umsetzung der Bestimmungen des Dekrets bezüglich der liturgischen Feiern zu Ehren der Heiligen setzt ein kluges pastorales Urteil des Zelebranten voraus. Für den besonderen Fall der Feiern in Ordensgemeinschaften und Gesellschaften des apostolischen Lebens, gibt Nr. 7 des Dekrets diesbezüglich einige nützliche Hinweise.

Das Dekret endet (cf. Nr. 8) mit einer Auflistung von siebenzig Festen III. Klasse, deren Feiern durch diese Bestimmungen niemals behindert werden dürfen. Diese Liste im Anhang unterstreicht die besondere Bedeutung der besagten Feste, die auf der Grundlage genauer Kriterien bewertet wurden. Das meint z.B. die Bedeutung der betreffenden Heiligen im Heilsplan oder in der Geschichte der Kirche, die Bedeutung der Verehrung bestimmter Heiligen im Volk Gottes, oder wegen des Gewichtes des Vermächtnisses ihrer Schriften, oder wegen dem ehrwürdigen Alter ihrer Verehrung in Rom.

<sup>1</sup> Siehe Franziskus, Apostolisches Schreiben in Form eines „Motu Proprio“ über die Päpstliche Kommission „Ecclesia Dei“, 17. Januar 2019.

<sup>2</sup> „In das alte Meßbuch können und sollen neue Heilige eingefügt werden (...). Die Kommission Ecclesia Dei wird in Verbindungen mit den verschiedenen dem Usus Antiquior verbundenen Gruppierungen, die praktischen Möglichkeiten prüfen“: Benedikt XVI, Brief an die Bischöfe anlässlich der Publikation des apostolischen Schreibens „Motu Proprio data“ Summorum Pontificum über der römische Liturgie in ihrer Gestalt vor der 1970 durchgeführten Reform, AAS 99 (2007) 798. Anschließend wurde dieses Mandat bestätigt und fand 2011 seinen Abschluß durch die Instruktion *Universæ Ecclesiæ* derselben Päpstlichen Kommission: vgl. Päpstliche Kommission „Ecclesia Dei“, Instruktion über die Ausführung des als Motu proprio erlassenen Apostolischen Schreibens Summorum Pontificum von Papst Benedikt XVI, 25, AAS 103 (2011) 418.

<sup>3</sup> Tatsächlich gibt es im Kalender der *forma extraordinaria* nur eine einzige Vigil III. Klasse, nämlich jener des hl. Laurentius (9. August). Es sei daran erinnert, daß von 1568 bis zum Codex Rubricarum 1960, die nicht privilegierten Vigilien, wie die der Heiligenfeste, als *ritus simplex* eingestuft waren, so daß im Falle einer Okkurrenz mit einem *semiduplex* oder einem *duplex* Heiligenfest der Heilige den Vorrang vor der Vigil hatte. Mit der Reform des hl. Pius X (in den Jahren 1911-1914) hatte der Priester außerhalb der Konventmesse in bestimmten Fällen die Möglichkeit, zwischen der Messe des Tagesheiligen und der Vigilmesse zu wählen (vgl. *Additiones et variationes in rubricis Missalis*, Nr. 1).



hl. Bonaventura (Paolo Morando Cavazzola, 1486-1522)



Jesus Christus zu Gast bei Maria und Martha (Jacopo Tintoretto, 1567)